

Erklärung von Biojungbäuerinnen und –bauern zum Klimaschutz durch den Biolandbau

*erarbeitet im Rahmen der 2. Öko-Junglandwirte Tagung
vom 30.11.07 – 2.12.07 in Trausnitz*

Die Erklärung bezieht sich auf 3 Bereiche:

- Was wir als Biojungbäuerinnen und –bauern selber anpacken wollen...
- Was wir als Gemeinschaft im Verband anpacken wollen...
- Was wir von Politik und der Gesellschaft fordern...

Was wir als Biojungbäuerinnen und –bauern selber anpacken wollen...

- Wir als Junglandwirte wollen in unserer Arbeit aktiv zum Klimaschutz beitragen. Wir wollen bewusst die natürlichen Möglichkeiten nutzen, Kohlenstoff im Boden zu binden. Unser Ziel ist es darum, auf unseren eigenen Betrieben eine positive Humusbilanz zu realisieren.
- Wir, die Öko-Junglandwirte, bekennen uns zu unserer Verantwortung für das Klima. Da wir uns der Komplexität des Themas bewusst sind, wollen wir nicht müde werden, unser Wissen zum Klima- und Ressourcenschutz stetig zu erweitern und für eine positive Diskussionskultur zu diesem Thema zu sorgen. Die Einsparung von Energie auf unseren Höfen soll für uns oberste Priorität haben!
- Anzustreben ist ein Einsatz von regenerativen Energien für die Landwirtschaft. Wir streben positive Energiebilanzen für unsere Höfe an.

Was wir als Gemeinschaft im Verband anpacken wollen...

- Wir als Jungbauern begeistern andere Jungbauern für den Biolandbau und informieren über die Möglichkeiten, wie sie damit zum Klimaschutz beitragen können.
- Humusaufbau und andere Maßnahmen zum Klimaschutz sollen in die Richtlinien der Verbände aufgenommen werden.
- Wir erarbeiten Umsetzungsstrategien für Maßnahmen zum Klimaschutz in der Landwirtschaft und passen sie an die verschiedenen Betriebstypen an.
- Von unseren Anbauverbänden erhoffen wir uns eine Erweiterung der Forschung und Beratung im Hinblick auf Energieeinsparungen und der Gewinnung von regenerativen Energien.
- Wir fordern CO₂-Bilanzen für Waren und Höfe, um dem Verbraucher gegenüber zu gewährleisten, dass wir klimaschonende Produkte erzeugen. Außerdem wollen wir auf die positive Wirkung regionaler Warenkreisläufe hinweisen.
- Mit dem Verzicht auf synthetischen Dünger und Spritzmittel leisten wir schon jetzt einen Beitrag zum Klimaschutz.
- In den Verbänden muss es Plattformen für offene Diskussionen geben, die es erlauben, bestehende Probleme tabulos anzusprechen. Dies können Tagungen, themenbezogene Arbeitsgruppen, Internetforen oder ähnliches sein.

- Zwischen den Verbänden muss das Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden, die Verbände sollen hinter den gemeinsamen Interessen zurückstehen und stärker an einem Strang ziehen. Nur so kann das Thema Klimawandel auch mit ökologisch-systemischer Herangehensweise bearbeitet werden.

Was wir von Politik und der Gesellschaft fordern...

- Wir fordern, dass die Verbraucher auf ehrliche Art und Weise darüber aufgeklärt werden, dass ökologische Landwirtschaft viele verschiedene Leistungen zum Klimaschutz erbringt. Dabei sollten alle Bereiche und Akteure mit eingebunden werden (Schulen, Verarbeiter, Vermarktung, Politik).
- Wir wollen den Einsatz regenerativer Energien mehr ausbauen und fordern von der Politik vermehrte Einbindung anstatt Abbau der Förderung von regenerativen Energien, z.B. Auffüllen des Fördertopfes für Solaranlagen und Erleichterung des Genehmigungsverfahrens für den Bau von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien.
- Weiter wollen wir unsere regionalen Strukturen aufrechterhalten und ausbauen; die Förderung des Agrarstrukturwandels hin zu wenigen Großbetrieben steht dem entgegen.
- Wir fordern eine CO₂-Besteuerung über den Kraftverkehr hinaus bzw. ein System, in dem die CO₂-Verursacher die CO₂-Verbraucher entlasten.
- Wir fordern die Besteuerung von synthetisch hergestelltem Stickstoff.
- Wir fordern von der Politik mehr finanzielle Mittel für die Forschung im biologischen Landbau. Mit diesen Mitteln soll unter anderem der Themenbereich Humusaufbau, Energieeinsatz und andere Klimagase erforscht und in die Praxis gebracht werden.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Betriebe, die CO₂ z.B. in Form von Humus rückbinden, finanziell belohnt werden.